

Dr. Doris Billek

September 2000

Nachtrag zu PK 03-2000 u. PK 04-2000, Form-geblasenes Glas

Die von Herrn Helmut Roese abgebildeten form-geblasenen Becher / Kännchen / Karaffe, die Ende 18. Jhdt. bis 1. V. 19. Jhdt. eingeordnet werden, zeigen in Form und Dekoration manche Parallelen zu solchen aus z.B. McKearin, „American Glass“ [Da ich nicht weiß, ob Sie den McKearin besitzen, lege ich 3 Kopien bei (Tafel 116 und 2 Textseiten, S. 271/272)]:

Abb. 05-2000/161
Kännchen, 3 Palmetten, 3 Rauten (7 x 7 Punkte)
über dem wagrecht gerillten Rand sind Perlen angeordnet
aus McKearin 1949, Tafel 116, Abb. 3
farbloses, form-geblasenes Glas
„French Baroque Creamer“
Hersteller unbekannt, Mitte 19. Jhdt.



Das Kännchen aus Slg. Roese, Abb. 04-2000/213 findet bei McKearin auf Tafel 116 in Abb. 3 und 5 zwei Vergleichs-Stücke und auch das Kännchen Abb. 04-2000/220 aus Slg. Roese würde ich mit seiner Dekoration (soweit ich das erkennen kann) dem „Basket, possibly Sandwich“, Nr. 4 auf der Tafel 116 zuordnen. Die „Baroque-Gruppe“, auch „French-Baroque“ genannt, wird hier besprochen. Die Nr. 3 und Nr. 5 (wie Andrian-Werbung bzw. Slg. Roese, Abb. 213) soll gegenüber „typisch amerikanischen“ Stücken ein flacheres Relief haben.

Eine weitere Parallele:

Abb. 04-2000/215 aus Slg. Roese hat große Ähnlichkeit mit „Badeglas, um 1860“ aus der Steiermark, s. Ausstellungs-Katalog Steirische Landesausstellung Bärnbach 1988, „Glas und Kohle ...“ [Roth 1988].

Ich finde es fabelhaft, dass Herr Roese so viel Sucharbeit investiert. Der Such-Umkreis wird sich allerdings gewaltig ausweiten, vermute ich (siehe Steiermark usw.). Wir sollten da einmal helfen, in allen Museums-Katalogen nachzublättern.

Abb. 05-2000/162
Kännchen, 3 Palmetten, 3 Rauten (6 x 6 ? Punkte)
über dem wagrecht gerillten Rand sind Perlen angeordnet
aus McKearin 1949, Tafel 116, Abb. 5
farbloses, form-geblasenes Glas
„French Baroque Creamer“
Hersteller unbekannt, Mitte 19. Jhdt.



Abb. 05-2000/163
Kännchen, 7 ? Palmetten
aus McKearin 1949, Tafel 116, Abb. 6
farbloses, form-geblasenes Glas
„Large Pitcher“
Hersteller „possibly blown in a Baltimore or Philadelphia glass house“



Abb. 05-2000/164
Körbchen
aus McKearin 1949, Tafel 116, Abb. 4
farbloses, form-geblasenes Glas
„Basket“
Hersteller „possibly Sandwich“



McKearin 1949, Tafel 116: „3, 4 and 5 represent the types called „French Baroque“. They are really more related to pressed glass designs than the „Blown Three Mold Baroque Patterns“. It is believed that 4 was a type produced at Sandwich. The two pitchers shown are probably foreign. The shapes and handle treatments are unlike typical American Work.“ [3, 4 und 5 vertreten einen Typ, „Franz. Barock“ genannt. Sie sind tatsächlich mehr mit Mustern von Pressglas verwandt als die Muster des Typs „Geblasen in 3-tlg. Form m. Barock-Muster“. Man glaubt, dass 4 [Körbchen, „basket“] ein in Sandwich hergestellter Typ ist. Die beiden gezeigten Kännchen sind wahrscheinlich ausländisch / europäisch. Die Umrisse und Henkel sind anders als typische amerikanische Arbeit.

[Übersetzung SG]

[SG: tatsächlich ist das Muster eher verwandt mit Gläsern, die im Raum Böhmen - Steiermark um 1850 gemacht wurden!]

[SG:
1825-1888 Glasfabrik in Sandwich, Massachussetts, gegründet von Deming Jarves, Sandwich verbindet sich mit Glasfabrik in Boston zur „**Boston & Sandwich Glass Co.**“, Becher, flache Teller

1827 Deming Jarves presst ersten Hohlbecher in Sandwich / Massachussetts, erster Beleg für gepresstes Hohlglas

1858-1869 Glasfabrik „Cape Cod Glass Works“, Sandwich, Massachussetts]

Typ „Geblasen in 3-tlg. Form m. Barock-Muster“ [Blown Three Mold Glass]

7. Baroque Group (V), und Artikel in diesem Muster [pattern]

In der „Baroque Group“ werden 24 Muster aufgelistet. Sie haben ein verhältnismäßig hohes Relief, sind in der Erscheinung ausgearbeitet und charakterisiert durch Motive wie Herzen, Palmetten, enge Linien [guilloche] und Dreipass / Klee [trefoils]. Das am besten bekannte Muster sind Muscheln und Rippen [shell and ribbing] G. V-8; Muscheln m. Diamanten [shell with diamond] G. V-9; Stern [star] G. V-10; Herz und Kette [heart and chain] G. V-13; Wagrechte Palm-Blätter [horizontal palm leaf] G. V-14, wofür das Kännchen [quart decanter], Nr. 6, Tafel 83, ein Beispiel gibt; und Füllhorn [horn of plenty] V-17, illustriert durch ein Kännchen [quart pitcher] Nr. 7 auf Tafel 116. Bei allen Beispielen mit Ausnahme des Sterns wurden die Kännchen in der Form reliefiert [patterned in the decanter molds].

Abb. 05-2000/165
Salzgefäß [salt]
farbloses, form-geblasenes Glas, H 5,7 cm, D 7 cm
aus Spillman 1981, S. 395, Nr. 1525, „pressed in a pattern of dots and arches“; „mold-blown“
„France, or possibly Bohemia, ca. 1840-1860
Sammlung Corning Museum of Glass, New York
[SG: dieses Salzgefäß zeigt das selbe Muster wie McKearin 1949, Tafel 116, Abb. 4, der Rand wurde auf andere Art aufgetrieben]



Ein weiteres gut bekanntes Muster ist G. V-7, illustriert als Nr. 6, Tafel 116, das traditionell Frederick County, Maryland, zugeschrieben wird. Beispiele, denen wir nachspüren konnten, kamen ursprünglich aus dieser Gegend, so dass sie wahrscheinlich in einer Glashütte in Baltimore oder Philadelphia gemacht wurden. Eine der Seltenheiten des Typs „Blown Three Mold“ ist ein saphir-blaues Kännchen [pitcher]. Viele Jahre lang wurden nur Kännchen mit einem halben Pint [0,47 Liter] bis zu zwei Quarts [2 x 0,95 Liter] in diesem Muster gefunden. Vor kurzem tauchte eine Karaffe auf, in die selbe Form geblasen wie die bisher größten Kannen [pitchers]. [...]

Wie in den vorher aufgeführten Gruppen wurde die Mehrzahl der form-geblasenen Stücke im Barock-Muster [Baroque pattern] aus farblosem Bleiglas [clear flint glass] gemacht.

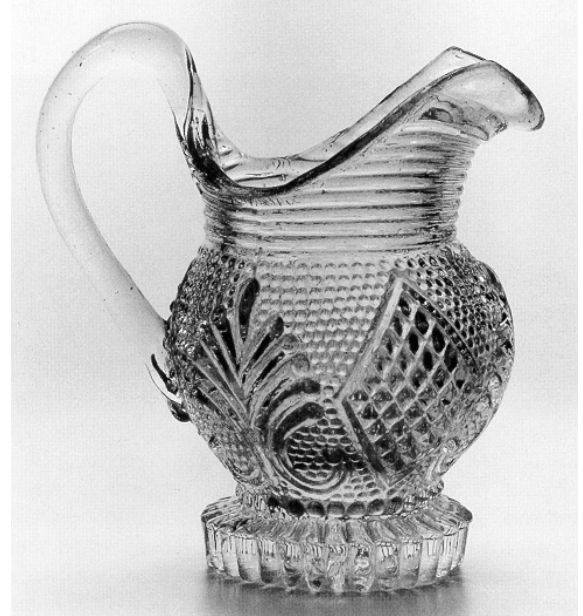
Drei Muster, G. V-20, 21 und 24, wurden in der Gruppe der Barock-Muster abgebildet. Die Muster G. V-20 und 21 wurden aufgenommen, weil sie möglicherweise in einer der Glashütten in Pittsburgh gemacht wurden. So weit wir uns Gewissheit verschaffen konnten, kamen die wenigen aufgetauchten Gläser aus der Gegend von Pittsburgh und ein Paar schmale Vasen [celery vase] hat ein graviertes Band, ähnlich mit Motiven und Technik von einigen Gläsern aus Pittsburgh. Wenn sie dort gemacht wurden, könnte das Muster durch französische Gläser angeregt worden sein, weil es fast identisch ist mit einer der populären französischen Formen, die in einem Musterbuch um 1840 gezeigt wird, aber wahrscheinlich schon früher benutzt wurde.

Das Muster G. V-24, Salzgefäße und Körbchen, die sowohl gepresst als auch form-geblasen gefunden werden, wie Nr. 4, Tafel 116, soll in Sandwich gefertigt worden sein [is thought to have been produced at]. Tatsächlich wurden wir informiert, dass Fragmente mit diesem Muster in Sandwich ausgegraben wurden. Es ist eher verwandt [akin] mit der großen Gruppe der Muster, die populär „Französisch Barock“ [French Baroque] genannt werden, als mit amerikanischen Mustern.

Diese Gruppe von in 3-teilige Form geblasenen Gläsern, von der 5 Beispiele gezeigt werden: Sahnekännchen Nr. 3 und 5, Tafel 116, Karaffe [decanter] Nr. 2, Tafel 5, das große Fläschchen [cruet and shaker] Tafel 138, sind besser ausgearbeitet [intricate] und haben flacheres Relief [lower relief] als die typischen amerikanischen Muster. Den großen Unterschied zwischen der Form der Sahnekännchen [creamer], die in „French Baroque“ und in charakteristischen amerikanischen Mustern gemacht wurden, kann man im Vergleich der beiden Kännchen auf Tafel 116 mit anderen abgebildeten Kännchen [Krug, pitcher] sehen.

[Übersetzung SG]

Abb. 05-2000/166
Kännchen, 3 Palmetten, 3 Rauten (6 x 6 Punkte)
über dem wagrecht gerillten Rand sind keine Perlen angeordnet
aus Andrian 1993, Abb. 165
farbloses, form-geblasenes Glas, 3 vertikale Formnähte
H 12,5 cm, D Fuß 5,8 cm, D Hals 5,7 cm
Hersteller unbekannt, Mitte 19. Jhdt.
Sammlung Staatl. Museen Kassel



Lit.: Vorbild z.B. irisches Glas mit Schnittdekor, vgl. a. Mehlmann 1983, S. 75, Kanne (Wasserkrug), um 1810 Merrill 1989, S. 104, Nr. 156, Cream Pitcher, New England Area, ca. 1825-1830 McKearin 1941, Plate 116, Nr. 3 u. 5, French Baroque creamer (ohne Datierung) Schack 1976, S. 286, Abb. 196, Kanne von Compagnie des Cristalleries de Baccarat, 1823 Woisetschläger 1985, S. 31 f., Kat. Nr. 95, 98, 99, 100, 101, Fußbecher und Krüge / Badegläser, um 1850/60